

Beiheft.

S. 37

13(6)4¹) März 31 [op den sonnendagh, alse men synght Quasi modo geniti]. [44]

Graf Johan van Cleve bekundet: nachdem Willem van Amstel, Ritter, und seine Frau Gryet einerseits, und Dyderic van den Moylant, Bruder der genannten Gryten, anderseits ihm die Entscheidung ihrer Zwiftigkeiten wegen der Erbschaft des † Roelant Haghedorne, Ritters und Vaters der genannten Gryten, überlassen, trifft er sie in folg. Weise: Dyderic soll zurückerhalten alle Erbschaft, die Her Roelant vorg. nae hem gedeylt hadde in broedere ende susier scheidynghe, alse van synre findere weghe van dode Johans ende Geryts van den Moylant, die Dyderix ende Hern Roelant findere broedere waren, welche Erbschaft Wilhelm van Amstel und seine Frau ihrem Bruder Dyderik von allem Kummer, den Her Roelant daerop gemafet hadde, freien sollen, ausgenommen 4 Mk. und 8 Schillinge Jahresrente, die Mechtild van den Moylant, Nonne zu s' Grevendahl, aus dem Hofe then Egher hat und bis zu ihrem Lebensende behalten soll; nach ihrem Tode soll die Rente dahin fallen, daer sy mit recht comen en vallen soelen. Auch sollen Willem und seine Frau dem Dyderic alle Urkunden betr. die Erbschaft übergeben, beheltlich hern Willem ende vrouwen Gryten burg., alle derer renten van den ernijse vuyt., die verischenen sijn voer desen daghe, date dis briefes. Außerdem soll Dyderic van den Moylant seine Schwester Mechtild noch entschädigen van oerre scheidynghe, soe wes hy oer mit recht sculbich is te done by ons ende onsen rade, und ebenso in Bezug auf alle Ansprüche, die Mechtild gegenüber Willem und Frau Gryten bis heute erhoben hat.

Orig. sehr zerstört (bej. in der unteren Partie), Siegel ab, Lade 185, 3. — Regejt bei Scholten a. a. D., S. 101.

¹) Nach Vermerk auf Rückseite; das Datum in der Urkunde jetzt zerstört.